



# Steinbrand

Auswirkungen auf die Vermarktung

28.08.2024

# Programm

- **Vorstellung EZG**
- Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware
- Auswirkung auf die Vermarktung
- Ausblick



# Vorstellung Erzeugergemeinschaft Bio-Getreide OÖ



- Gegründet 2005
- Nicht-Gewinn-orientierter Verein
- Professionelle Vermarktung zu 100% in bäuerlicher Hand
- 468 Mitgliedsbetriebe, ca. 12.500 ha Ackerland
- Über 8,5 Million Euro Umsatz pro Jahr
- Ca. 20.000 Tonnen Ackerfrüchte pro Jahr
- 100% österreichische Ware
- Enge Kooperation mit regionaler Futter- und Lebensmittelindustrie
- Sichere Futtermittelversorgung für regionale Veredelungsbetriebe
- faire, transparente Preisgestaltung



**100% AUS  
ÖSTERREICH**

# Programm

- Vorstellung EZG
- Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware
- Auswirkung auf die Vermarktung
- Ausblick



# Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware

## 2 auftretende Steinbrandarten

- Zwergsteinbrand
- Weizensteinbrand, gewöhnlicher Steinbrand



Foto-Quelle: AGES

# Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware

## Zwergsteinbrand



Gesunde Weizenähre (ganz links) im Vergleich zu zwei deutlich kleineren, mit Zwergsteinbrand befallenen Ähren (zweite und dritte von links). Die Ähren enthalten statt Körnern dunkelbraune Brandbutten (mitte, rechts). Foto: S. Preißel, JKI



# Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware

## Zwergsteinbrand



- Betrifft meist Winterweizen, Winterdinkel, aber selten auch Winterroggen und Wintertriticale
- Infektion vorwiegend über Bodensporen, selten über Saatgut
- Langanhaltende, geschlossene Schneedecke und Temperaturen von 0-5 °C über 1-2 Monate begünstigen eine Infektion
- Sichtbar schon während des Schossens (Triebe bleiben stark zurück)
- Befallene Pflanzen sind deutlich kleiner als gesunde Pflanzen

# Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware

## Weizensteinbrand, gewöhnlicher Steinbrand



Vor der Reife sind Steinbrand-Ähren an ihrer blau-grünen Verfärbung und dem häufig gestreckteren Wuchs erkennbar (links gesunde im Vergleich zu einer befallenen Ähre, Foto M. Finckh); Mitte kranke reife Ähre aufgeschnitten, rechts Brandbutten (Fotos S. Preißel & S. Kühne, JKI). Fotoquelle: [www.oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de)



Mit Weizensteinbrand befallene Pflanze (Mitte).  
Fotoquelle: LK-OÖ



# Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware

## Weizensteinbrand, gewöhnlicher Steinbrand

- Betrifft nur Weizen (vorwiegend Winterweizen) und Dinkel
- Infektion vorwiegend über Saatgut (Sporenbelastung), immer öfter auch über Boden
- Sichtbar erst nach Blüte (Ausbildung von Brandbutten statt Körner)

# Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware

## Weizensteinbrand und Zwergsteinbrand - Schadbilder



Steinbrandbutten gefüllt mit Sporen (rechts), im Vergleich zu gesundem Weizen (links) und Zwergsteinbrandbutten (oben). Foto: Preißel & Kühne, JKI.

[Fotoquelle www.oekolandbau.de](http://www.oekolandbau.de)

# Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware

## Weizensteinbrand und Zwergsteinbrand - Schadbilder

- Typischer Fischgeruch
- Dunkler Staub auf Erntegut
- Brandbutten im Erntegut
- Bei Dinkel oft erst auf 2. Blick erkennbar!
  - ✓ *Mixer/Stabmixer*
  - ✓ *Mit heißem Wasser aufgießen*



Starker Befall mit Steinbrand, Foto-Quelle: [www.lfl.bayern.de](http://www.lfl.bayern.de)



Gesunder Weizen, Foto-Quelle: [www.lfl.bayern.de](http://www.lfl.bayern.de)

➤ **Exakte Bestimmung durch Analyse im Labor (z.B. AGES oder VG in Wien)**

# Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware

## Auswirkung auf die Übernahme und Lagerung

- Separate Reinigung und Trocknung
- Separate Lagerung
- Verunreinigung der gesamten Anlage

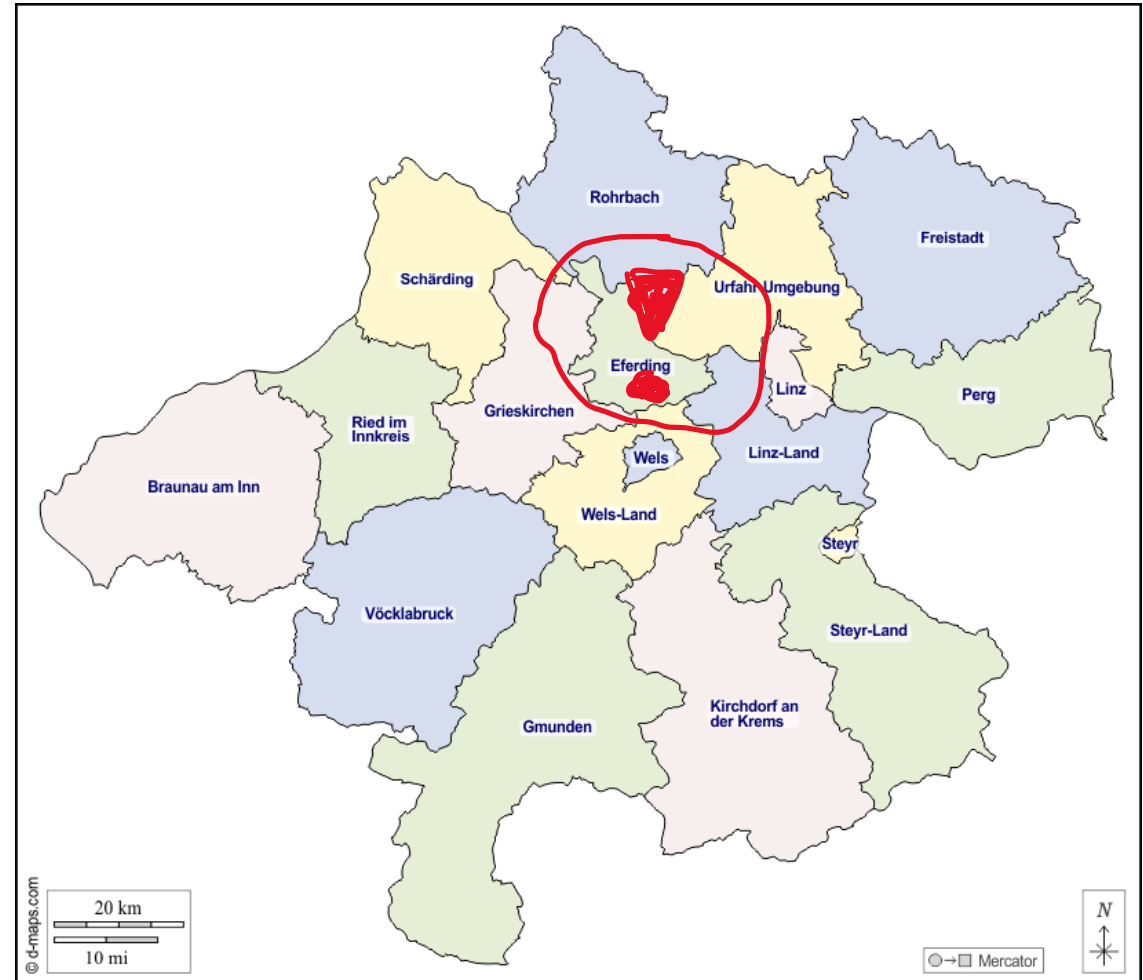
### ➤ Massiver Mehraufwand für Lagerhalter

Es steht dem Lagerhalter frei, Ware die massiv befallen ist abzulehnen!

# Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware

## Weizensteinbrand und Zwergsteinbrand - Schadbilder

- Probleme seit ca. 2010
- Seither permanente Zunahme an Fällen
- Massive Probleme 2021, 2022 und 2023
- Verstärkt im OÖ Zentralraum
- 2024: **aktuell nur mehr 2 bekannte Fälle!**



# Ausblick 2023

- Mit deutlicher Zunahme von Infektionsfällen ist zu rechnen
- Massive Probleme bei Vermarktung betroffener Dinkelmengen
- Abnahme von Speiseweizenanteil durch vermehrte Infektionen
- Langfristige Zukunft der Bio Weizen- und Bio Dinkelproduktion gefährdet!?

---

## ➤ Präventionsmaßnahmen die ab Herbstanbau 2023 gesetzt wurden:

- Verwendung von Z-Saatgut
  - Nachbausaatgut nur mit Gebrauchswertprüfung
  - mehrjährige Anbaupausen von Weizen und Dinkel
- **Verwendung v. Originalsaatgut und untersuchtem Nachbausaatgut dürfte erfolgreich gewesen sein!**
- **ABER KEINE ENTWARNUNG!**



# Programm

- Vorstellung EZG
- Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware
- **Auswirkung auf die Vermarktung**
- Ausblick



## Auswirkung auf die Vermarktung

### Weizen:

➤ Betroffene Ware ist in vielen Fällen trotzdem vermarktbar!

- als Futterweizen
- zur Malzherstellung





## Auswirkung auf die Vermarktung

### Dinkel:

➤ Betroffene Ware ist sehr schwer vermarktbar!

Je nach Stärke der Infektion unterschiedlich:

- als Futterdinkel
  - Schälung notwendig (teuer)
  - Ausbeute deutlich geringer als bei gesunder Ware  
=> Wirtschaftlichkeit?!
- zur Flockenherstellung (sehr selten)



## Auswirkung auf die Vermarktung

Bis jetzt konnten wir noch jede Menge am Markt unterbringen, **ABER**:

- Gewaltiger Mehraufwand im Lager und bei Vermarktung
- Oftmals Mehrkosten für Transport (weil Mindermengen)
- Wenig Freude bei den Verarbeitern

☞ Preisabschläge im Verkauf

☞ deutlich geringerer Auszahlungspreis für Landwirt

# Auswirkung auf die Vermarktung

## Preisabschläge Weizen:

- Im besten Fall Futterweizenpreis (auch wenn er sonst Qualitätsweizen wäre)
- Meistens aber mind. 30-50€/t unter Futterweizen

## Preisabschläge Dinkel:

- Im besten Fall 50-70€/t unter normalem Dinkelpreis (wenn als Flockenware verwendbar)
- Bei starkem Befall: weitaus massivere Preisabschläge als bei Weizen, weil zusätzlich Schälung notwendig (Schälkosten + etwa nur 50-60% Ausbeute); anschließend Verkauf unter normalem Futterweizenpreis  
**=> Wirtschaftlichkeit?!**
- Alternative: Verwertung in der Bio-Gas-Anlage

# Programm

- Vorstellung EZG
- Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware
- Auswirkung auf die Vermarktung
- **Ausblick**



# Ausblick 2024

- Verwendung v. Originalsaatgut und geprüftem Nachbausaatgut und längere Anbaupausen forcieren!
- Es bleibt abzuwarten ob 2024 ein Ausnahmejahr war, oder ob es tatsächlich bergauf geht!





Herzlichen Dank für  
die Aufmerksamkeit!